



Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Postfach 76 01 06, D 22051 Hamburg

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Eimsbüttel
Frau Dr. Miriam Putz
Vorsitzende der Bezirksversammlung Eimsbüttel

nachrichtl.:
Bezirksamtsleitung, Herr Gaetgens

Amt für Soziales
Der Amtsleiter

Hamburger Str. 47
D - 22083 Hamburg
Telefon 040-42863-2800 / 2801 Zentrale - 0
Fax 040-4279 70 108

Zimmer 906
E-Mail Michael.Klahn@basfi.hamburg.de

Hamburg, den 11. Mai 2020

Verlängerung des Notunterbringungs- und Versorgungsprogramms am Standort Kollaustraße 15 bis zum 31. Juli 2020

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Damen und Herren,

die „Corona“-Pandemie stellt das Hamburger Obdach- und Wohnungslosenhilfesystem auch weiterhin vor große Herausforderungen.

Hierauf hatte die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration unter anderem mit der Einrichtung eines Notunterbringungs- und Versorgungsprogramms reagiert, um obdachlosen Menschen nach Ende des Winternotprogramms einen hinreichenden Schutz zu gewähren und Infektionsgefahren zu vermindern.

Der Bedarf, zusätzlich zu den im Stadtgebiet verteilten öffentlich-rechtlichen Wohnunterkünften und ganzjährigen Notübernachtungsstätten (insbesondere Pik As und Frauenzimmer) weitere Notunterbringungsmöglichkeiten für obdachlose Menschen vorzuhalten, besteht auch trotz der jüngsten Lockerungen fort.

Damit auch in den nächsten Wochen bei der Unterbringung obdachloser Menschen eine angepasste, lockere Belegung und die Einhaltung der gebotenen Abstände möglich bleiben, ist es erforderlich, genügend Schutzplätze vorzuhalten. Hierfür ist neben den Standorten Friesenstraße 22, Horner Landstraße 85 sowie den Containerplätzen bei Kirchengemeinden und Hochschulen auch die Kollaustraße 15 eine wichtige Einrichtung. Deshalb ist es erforderlich, das Notunterbringungs- und Versorgungsprogramm auch am Standort Kollaustraße bis zum 31.7.2020 zu verlängern.

Zur Entlastung der NUVP-Standorte hat die Stadt Hamburg seit Anfang Mai für mit COVID-19 infizierte Obdachlose einen separaten Standort in der Horner Rennbahn vorgesehen und hierüber auch öffentlich berichtet. Insofern sind die NUVP-Standorte also nun entlastet.

Auch dies stimmt die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration zuversichtlich, dass der Betrieb am Standort Kollaustraße auch weiterhin weitgehend reibungsfrei und ohne übermäßige Einschränkungen der Nachbarschaft gelingt.

Die Rahmenbedingungen dieses Betriebes bleiben vorerst unverändert. Derzeit befinden sich am Standort Kollaustraße etwas über 150 Nutzerinnen und Nutzer. Die erweiterten Öffnungszeiten von 15 Uhr bis 11 Uhr des Folgetages werden von den Nutzerinnen und Nutzern gut angenommen. Zugleich sind die Stunden der Schließung zur Durchführung unabdingbarer Reinigungsarbeiten unerlässlich. Auch die Versorgung der obdachlosen Menschen mit Essen, Kleidung, Hygienemöglichkeiten und Beratung wird weiter sichergestellt.

Die Behörde für Arbeit, Soziales Familie und Integration bedankt sich ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit mit dem Bezirk Eimsbüttel und das dort aufgebrachte Verständnis sowie das ehrenamtliche Engagement, das Bürgerinnen und Bürger aus der Anwohnerschaft zeigen, um den obdachlosen Menschen gerade in diesen schwierigen Zeiten helfend zur Seite zu stehen!

Als Betreiber des Standortes Kollaustraße 15 sorgt f&w fördern und wohnen AöR auch weiterhin dafür, Belastungen für die Anwohnerschaft weitestgehend auszuschließen und steht als Ansprechpartnerin direkt vor Ort zur Verfügung.

Mit Blick auf die engen Zeitläufe dieser Verlängerungsentscheidung und die erfolgreiche bisherige Zusammenarbeit und Kommunikation mit der unmittelbaren Nachbarschaft ist im zeitlichen Zusammenhang mit diesem Schreiben auch eine rechtzeitige Information der unmittelbaren Anwohnerinnen und Anwohner sichergestellt worden.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Klahn